

Wohnraum für Großfamilien ist Mangelware

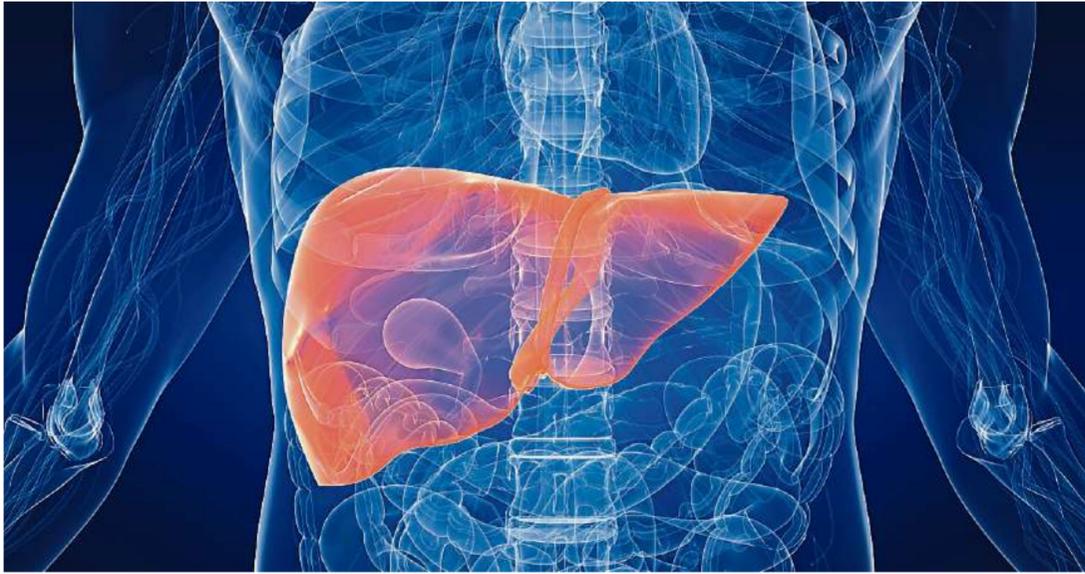
MAINZ (tor). Zwar ist die Zahl der Asylbewerber und Flüchtlinge, die neu nach Mainz kommen, weiter rückläufig. Doch „in Zukunft ist mit vermehrten Familiennachzügen zu rechnen“, betonte Amtsleiter Claus Hensel im Sozialausschuss. Dies könnte, wie Dezernent Kurt Merkator (SPD) warnte, in absehbarer Zeit zu sozialen Spannungen führen. Der Grund, der schon aktuell auf den Nägeln brennt: „Es gibt in Mainz für Großfamilien keinen adäquaten Wohnraum.“ Merkator kritisierte das geltende Zuweisungsmodell, das die unter Wohnraumknappheit leidenden Städte unter Handlungsdruck setzt, während ländlichere Gebiete mit vielen Leerständen eigentlich Kapazitäten hätten.

In den Aufnahmeeinrichtungen sind aktuell 520 freie Plätze verfügbar, wie Hensel berichtete. Zieht man die Notunterkünfte ab, verblieben 75 freie Plätze. Die Notunterkunft im Portland-Casino in Weisenau solle im kommenden Jahr „auf Standby gehalten“ werden, diejenige Am Judensand werde wohl im April geschlossen, parallel zur Inbetriebnahme des Allianzhauses.

Keine Änderung bei Grundsicherung

Keine Verbesserungen haben sich hinsichtlich des Bezugs von Grundsicherung für Arbeitsuchende in Mainz ergeben. 15616 waren Ende 2015 Bezieher von SGB II, darunter 4483 Kinder unter 15. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung ist seit 2009 weitgehend konstant, wobei die Quote bei Kindern (17,4 Prozent) deutlich höher ist als die unter allen Mainzern (9,1 Prozent). „Die Verweildauer im SGB-II-Bezug hat stark zugenommen“, hielt Quick fest.

Besonders die Stadtteile Lerchenberg, Mombach und Finthen sind betroffen, auch die Neustadt und Marienborn. Bei der Neustadt hat sich im südlichen Teil im Beobachtungszeitraum eine signifikante Verbesserung ergeben, im nördlichen Teil eine Verschlechterung. Auffallend: In Lerchenberg, Mombach und der Neustadt haben wesentlich weniger Kinder zur Einschulung angemessene Sprach- und Deutschkenntnisse.



Die Leber ist das größte innere Organ und hat viele wichtige Aufgaben im Körper.

Foto: Sebastian Kaulitzki – Fotolia

Schleichend, aber gefährlich

LEBERERKRANKUNGEN Experten raten bei AZ-Telefonaktion zu Routine-Untersuchungen

Von Torben Schröder

MAINZ. Die Dunkelziffer an Lebererkrankungen ist ganz gewiss höher als die Anzahl der Diagnosen, die Folgen können lebensbedrohend sein, die Anzeichen erkennen Betroffene oft viel zu spät: Am Lesertelefon der Allgemeinen Zeitung haben die vier Spezialisten Marcus-Alexander Wörms, Marc Nguyen-Tat, Michael Heise und Tim Zimmermann Fragen zu Lebererkrankungen beantwortet.

Meine Leberwerte sind erhöht. Welche Ursachen kann das haben?

Die häufigsten Ursachen sind in unseren Breitengraden eine Fettleber, die mit Übergewicht zusammen hängt, oder eine Reaktion auf Medikamente verschiedener Art, oder aber Alkohol. Auch eine Virus-Hepatitis ist eine relevante Ursache, aber es kann auch viele andere geben.

Was kann man tun?

Viele Lebererkrankungen sind heilbar, wenn man sie rechtzeitig erkennt. Bei Alkohol kann man abstinieren leben, bei Über-

gewicht die Ernährung umstellen und das Gewicht reduzieren. Und bei Hepatitis C hat sich einer der großen medizinischen Durchbrüche im letzten Jahrzehnt ergeben, sie ist inzwischen in über 95 Prozent der Fälle heilbar, bei sehr guter Verträglichkeit der Therapie. So lange das Organ seine Funktionen noch komplett ausüben kann, kann es sich auch partiell regenerieren. Aber nicht mehr, wenn sich eine fortgeschrittene Leberzirrhose ergeben hat.

Ist eine fortgeschrittene Leberzirrhose heilbar?

Das ist nur durch eine Lebertransplantation möglich. Dabei handelt es sich um ein mittlerweile sehr etabliertes Routineverfahren, das die meisten Patienten gut überstehen. Die Organvergabe verläuft in Deutschland nach Dringlichkeit. In Mainz werden jedes Jahr mehr als 50 Lebern transplantiert. Die meisten Patienten erlangen wieder eine hohe Lebensqualität, mit ganz normalen sozialen Kontakten, Sport und Erwerbsleben. Zwar sind sie ein Leben lang auf Immunsuppression angewiesen, aber

NICHT ERREICHT

► Leider ist im zweiten Vorbericht zur AZ-Aktion eine **falsche Durchwahl** veröffentlicht worden. Wir bitten die Leser, die deswegen nicht durchgekommen sind, um **Entschuldigung**.

diese ist in der Regel gut verträglich. Nach der Transplantation bilden sich in aller Regel die mit der Zirrhose verbundenen Folgeerscheinungen zurück.

Was ist die schlimmste Folge einer Leberzirrhose?

Es können Komplikationen an allen anderen Organen auftreten, und eine Zirrhose begünstigt die Entartung von Zellen. 85 Prozent der Patienten, die Leberzellenkrebs bekommen, hatten vorher eine Leberzirrhose. Weltweit ist Leberzellenkrebs die dritthäufigste Ursache für den Tod an Krebs.

Wie häufig kommen Leberzirrhose und Leberzellenkrebs vor?

Es gibt weltweit jedes Jahr 800000 neue Fälle an Leberzellenkrebs, vor allem in Ländern,

wo Hepatitis B und C weit verbreitet sind. Bei uns werden es Jahr für Jahr mehr Fälle. Man schätzt, dass in Deutschland mindestens eine Million Menschen an Leberzirrhose erkrankt sind. Das Problem ist, dass die Erkrankung oft jahrelang unbemerkt verläuft und erst bei einer schweren Komplikation auffällt.

Wenn ich feststellen möchte, ob ich gefährdet bin – was tue ich?

Zum Hausarzt gehen und eine Untersuchung der Leberwerte durchführen lassen. Die Leberwerte sind allerdings leider nicht in der Routine-Blutuntersuchung enthalten. Daher muss man bei vielen Hausärzten explizit danach fragen.

Gibt es Warnsignale?

Nein, selbst der fortgeschrittene Leberschaden hat keine Vorzeichen. Abgeschlagenheit und Müdigkeit kann ein Anzeichen sein, aber dies kann viele Ursachen haben. Deswegen sollte man in regelmäßigen Abständen seine Leberwerte beim Hausarzt bestimmen lassen und diese, wenn sie erhöht sind, weiter abklären.

Die Lokalzeitung als Identitätsstifter

PRESSECLUB Chefredakteur von „Wiesbadener Kurier“ und „Wiesbadener Tagblatt“ zu Gast

Von Torben Schröder

MAINZ. Die Selbstvorstellung als „eingefleischter Print-Anhänger“ wird mit reichlich Material unterfüttert. Jede Menge Ausgaben des „Wiesbadener Kuriers“ hat Stefan Schröder mitgebracht in den Mainzer Presseclub, dazu Exemplare diverser Sonderpublikationen. Der Chefredakteur der Tageszeitung, die von der Verlagsgruppe Rhein Main herausgegeben wird, in der auch diese Zeitung erscheint, präsentiert sich seinen Branchen-Kollegen mit tatendurstigem Optimismus.

Branche längst im Internet angekommen

„Selbstverständlich kann eine Tageszeitung ausschließlich auf Papier heute nicht mehr ihre Wirkung erreichen“, gibt Schröder zu. Längst ist die Branche voll im Internet angekommen. Die Netz-Reichweite des „Wiesbadener Kuriers“ und des inhaltsgleichen „Wiesbadener Tagblatts“ entspricht, auf das Verbreitungsgebiet bezogen, der des Web-Vorreiters „Spiegel Online“. „Daran kann man sehen, welche Bedeutung die Lokalzeitung vor Ort noch hat“, betont der Journalist, der als Credo „das Lokale, hoch kompetent, hoch qualitativ und demütig hoch drei“ ausgibt. Als Nachrichtenübermittler, lokaler und regionaler Identitätsstifter und auch als Erklärer, welche Auswirkungen die nationalen und internationalen Ereignisse vor Ort haben, kann die Tageszei-

tung ihren Platz behaupten.

Schröder versucht nicht, die Folgen des Strukturwandels innerhalb der Medienlandschaft kleinzureden. Wer nicht rechtzeitig damit begonnen hat, Kosten zu reduzieren, ist heute nicht mehr da oder von anderen geschluckt worden. Acht Prozent seiner Auflage verkauft der Kurier als E-Paper. Im Windschatten von „Spiegel Online“ hat sich bei den Nutzern im Netz eine Gratiskultur etabliert, die bereits reichlich Arbeitsplätze gekostet hat. Die Lösung: Man müsse neue Zielgruppen konsequent ansprechen. In Wiesbaden geschieht dies mit der Monatszeitung „Mensch! Westend“, die speziell auf den migrantisch geprägten Stadtteil abgestimmt ist. Auch für Flüchtlinge wurden schon eigene Zeitungen gedruckt, auf Einsteiger-Sprachniveau, die Unterrichtsstoff für Sprachkurse geworden sind. Ebenso wie bei der Kinderzeitung „Kruschel“ werde hier „Grundlagenarbeit geleistet“.

Im Web gibt es Optimierungsbedarf. Der Grat, nicht jedem Trend nachzuerennen und trotzdem nicht den Anschluss an die sich wandelnden Nutzergewohnheiten zu verlieren, ist schmal. Und der Fehlteufel ist allen Bemühungen zum Trotz, wie Schröder zugibt, „leider unausrottbare bei der Geschwindigkeit, mit der wir arbeiten“. Als Medium für seriös und zugleich mit Herzblut erarbeitete Information und Einordnung sowie, so Schröder, für die tägliche „erwartbare Überraschung“ bleibt sie bestehen.



Stefan Schröder, Chefredakteur von Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt, referiert beim Presseclub zu den Veränderungen in der Zeitungslandschaft. Foto: hzb/Harry Braun

- Anzeige -

Adressen von A-Z

Abdichtungen

- Abdichtungen Balkon, Terrasse, Keller
- Baudekoration Renovierung, Sanierung
- Schornsteinsanierungen V4A doppel u. einwandige Rohre
- Kleine Reparaturarbeiten

klose

55130 Mainz
Tel. Mz. 669 0961, Mobil: 0170-792 53 59

Fenster + Haustüren

Fenster, Türen
in Kunststoff, Holz, Alu
Schreinerarbeiten u. Reparatur-
verglasung führt aus:

Fa. Roland Schütter
55124 Mainz, Zur Oberlache 3
Tel. (061 31) 456 00, Fax 456 50
E-Mail: info@schuetter.de

Klimaanlagen

Peter Straus
Klimaanlagen
Holthausenstraße 21
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel. 061 31-36 68 51
E-Mail: info@straus-online.de
www.straus-online.de

Kundendienst

Siemens Miele Liebherr
Beratung · Verkauf · Reparatur
Andreas Wunderlich
Hausgeräte-Kundendienst
Meisterbetrieb
Dekan-Laist-Straße 14
55129 Mainz-Hechtsheim
Tel. (061 31) 143 35 40
www.wunderlich-hausgeraete.de
Besuchen Sie unser Ladengeschäft.

Uhren & Münzen

UHRMACHERMEISTER
Buse
Heidelbergerfaßgasse 8 · 55116 Mainz
Telefon (061 31) 23 40 15

KAUFE + RESTAURIERE
ALTE ROLEX · PATEK · BULOVA ACCUTURIE · IWC
OMEGA · HANHART · GLASHÜTTE · BREITLING
MARINE · FLIEGER-ARMBANDUHREN uvm.
RESTAURIERE FRANZÖSISCHE PENDULEN
– und komplizierte Taschenuhren –
KAUFE GOLD- UND SILBERMÜNZEN
– auch unvollständige Sammlungen
Öffnungszeiten: Di · Mi · Do 10-16 Uhr

Zaubau

MSB Balewski GmbH
Metall - Stahlbau - Zaubau
Am Rondell 5 · 55120 Mainz
☎ 06131/21003-0 · Fax 21003-30

Zaun- u. Toranlagen

DRAHT-WEISSBÄCKER 64807 DIEBURG
Stenstraße 46-48
Drahtgeflechtfabrik
DRAHTZAUNBAU
Stahlgitterzäune...
freitragende Schiebetoore... Alu-Tore... Schranken,
Drahtzäune Rankensysteme, V5, Stahlmattenzaun,
Maschenweite 50/200 mm, 0,83m hoch
€ 14,80/m + 19% MwSt.
☎ 06071/988 10 · Fax 5161
www.draht-weissbaecker.de

Adressen von A-Z

Neu- und Altbau Gebäudetrocknung

techno 2000
Trockene Räume im Handumdrehen bei
Wasserschäden in Alt- und Neubauten,
Vermeidung von Schimmel und Geruch
sowie mobile Heizung von 3-250 KW
55268 NIEDER-OLM
☎ (061 36) 766 55 33 · Fax 766 55 30
info@techno-2000.com

STOFFE

MODE-MÖBEL-GÄRDINEN-DEKO

Stoffe
- preiswerter GÄRDINEN-NÄHSERVICE
- ganzjährig FASTNACHTSTOFFE
Greb Stoffe + Modehaus
55116 Mainz, Flachsmarktstraße 9
Mo.-Fr. 9.30-18.30 · Sa. 10.00-16.00
Telefon (061 31) 28 00 26

Überdachungen/ Carports

VOSS
Gute Ideen rund um Ihr Haus
55268 Nieder-Olm
Reichelsheimer Str. 4, Tel. 06136-91520
www.voss-ideen.de

Uhren & Schmuck

Reparaturen aller Groß- und
Kleinuhren von Antik bis Funk-
uhren und Schmuck aller Art
UHREN-KLEIN
Uhrmachermeister
www.uhrenklein.de
Mainz-Kastel, In der Witz 37
☎ (06134) 618 10

Malerarbeiten

ZIND Malerbetrieb GmbH
● Maler-, Tapezier- und
Verputzarbeiten
● Bodenbeläge
● Fassadenrenovierung
● Gerüstbau
● Decken, Trennwände
55118 Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 18
☎ 611073 · Fax 234225
www.maler-zind.de

Markisen

VOSS
Gute Ideen rund um Ihr Haus
55268 Nieder-Olm
Reichelsheimer Str. 4, Tel. 06136-91520
www.voss-ideen.de

Metallbau

HAPPEL
METALL IN FORM
Geländer · Türen & Tore · Fenster
Edelstahl · Balkone · Überdachungen
HPH HAPPEL Metallbau GmbH
Telefon: 061 36 · 85 56 60
www.happel-metallbau.de

Fliesen

Fliesen Bott
No. 1 in Auswahl,
Beratung und Service
Weberstraße 2-4, 55130 Mainz
☎ (061 31) 850 83, Fax 89 14 69
Neu: Einzigartig im Rhein-Main-Gebiet:
Vollautomatische Schneid- u. Fräsanlage.
Wir fertigen aus jeder Bodenfliese passende
Sockel/Stufen/Listell/Bordüren/Winkel etc.
- auch Fremdmaterial -

Flachdach-Technik

Dachland GmbH
◆ Abdichtung
◆ Begrünung
◆ Photovoltaik
Galileo-Galilei-Straße 24-26
55129 Mainz-Hechtsheim
☎ (061 31) 959 10-0

Fliesen

Fliesen Bott
No. 1 in Auswahl,
Beratung und Service
Weberstraße 2-4, 55130 Mainz
☎ (061 31) 850 83, Fax 89 14 69
Neu: Einzigartig im Rhein-Main-Gebiet:
Vollautomatische Schneid- u. Fräsanlage.
Wir fertigen aus jeder Bodenfliese passende
Sockel/Stufen/Listell/Bordüren/Winkel etc.
- auch Fremdmaterial -

BEI INTERESSE:
Verkaufsinendienst,
Telefon 0 61 31/48 47 77
E-Mail:
verkaufsinendienst-mainz@vrm.com